

GDSU InFo

**Gesellschaft für Didaktik
des Sachunterrichts e. V.
November 1999 Heft 14**

Inhalt:

GDSU aktuell	2
Arbeitsgruppen, Kommissionen	3
Kommission „Nachwuchsförderung / Forschung“	3
Arbeitsgruppe „Ausbildung von Sachunterrichtslehrerinnen und -lehrern in Hochschule und Studienseminar“	5
Arbeitsgruppe „Sachunterricht und Umweltbildung“	6
Arbeitsgruppe „Philosophieren mit Kindern“	7
Berichte, Mitteilungen	8
Konferenz der Vorsitzenden Fachdidaktischer Fachgesellschaften (KVFF) – Sitzung zum Thema „Qualitätssicherung“	8
Wurzeln, Entwicklungen und Perspektiven der Schulgärten und des Schulgartenunterrichts – 3. Forschungstagung der Arbeitsgruppe „Schulgartenunterricht“	9
Änderungsanzeige für die Unterlagen der GDSU	11
Anschriften des Vorstandes	12
Impressum	12

GDSU aktuell

Jahrestagung 2000 in München

Die Programminformation über die Jahrestagung 2000 finden Sie in der Mitte dieses Heftes. Beachten Sie bitte unbedingt die Anmeldetermine. Nur so sind Planung und notwendige Reservierungen möglich.

Anmeldung ausschließlich zur Tagung bitte bis zum **01. Februar 2000**.

Aber! Verbindliche Anmeldungen zu den Abendveranstaltungen am Donnerstag, den 09. März 2000, müssen bis spätestens zum **15. Dezember 1999** erfolgen. Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular (siehe Seite VII).

Doktorandenkolloquium im Rahmen der Jahrestagung 2000

Die Tradition der Foren "Nachwuchsförderung / Forschung" wird fortgesetzt. Neben einem forschungsmethodischen Vortrag und einem anschließenden Kolloquium soll wieder ein Doktorandenkolloquium stattfinden.

Anmeldungen für das Doktorandenkolloquium 2000 können ab sofort an den Vorsitzenden der Kommission – Prof. Dr. Kay Spreckelsen, Universität-GH Kassel, Heinrich-Plett-Str. 40, 34132 Kassel – gerichtet werden (Anmelde-schluß: 01. März 2000).

GDSU aktuell

Mitarbeit im Forum der Arbeitsgruppe „Ausbildung von Sachunterrichtslehrerinnen und -lehrern in Hochschule und Studienseminar“

Das Forum der AG im Rahmen der Jahrestagung 2000 will im Hinblick auf eine professionelle Qualifizierung Austausch und Diskussion zu folgenden thematischen Schwerpunkten weiterführen:

- gegenwärtiger Stand der Arbeit am Anforderungsprofil
- konkrete profilbezogene ausbildungsdidaktische Ansätze
- effektive und kooperative Nutzung der vorhandenen Kompetenzen und Ressourcen der Institutionen in beiden Ausbildungsphasen

Beteiligung am Forum, Kurzberichte über Informationen zu oder Hinweise auf erprobte Modelle sind wie immer willkommen. Nachrichten bitte an: Hans Peter Bergmann, Zur Krumke 22, 49326 Melle, Tel. 05428/921 130, E-mail: HP.Bergmann@T-Online.de; oder Anne Gierse-Plogmeier, Schloßhofstr. 35, 33615 Bielefeld, Tel. 0521/132 992, E-mail: Arenicola@aol.com

Mitgliederverzeichnis

Zu Jahresbeginn 2000 wird das neue Mitgliederverzeichnis erstellt. Nach den Erfahrungen mit dem diesjährigen Verzeichnis (Stand März 1999), das allen Mitgliedern zugegangen ist, scheint es dringend geboten, die Eintragungen auf notwendige Korrekturen zu kontrollieren. Das ist ohne Ihre Mitarbeit nicht möglich. Bitte nehmen Sie die Mühe auf sich, Änderungen zu melden. Damit dies einfacher erfolgen kann, ist ein Vordruck „Änderungsanzeige“ auf Seite 11 dieses Heftes zu finden. Auf Din A4 vergrößert, ist genügend Platz für die zu verändernden Eintragungen.

Übrigens: Nur einige Mitglieder haben ihre E-mail-Adresse mitgeteilt (siehe GDSU Info, Heft 13). Es lohnt sich bisher nicht, eine entsprechende Liste in das Mitgliederverzeichnis aufzunehmen. Aber vielleicht regt ja diese Notiz an zu reagieren!

Arbeitsgruppen, Kommissionen

Kommission "Nachwuchsförderung / Forschung"

Bericht im Rahmen der Mitgliederversammlung 1999 über das während der Jahrestagung in Bielefeld durchgeführte Forum

Das diesjährige Forum wurde von Walter Köhnlein, Hildesheim, und Kornelia Möller, Münster, geleitet. W. Köhnlein vertrat freundlicherweise den Vorsitzen-

den der Kommission, Kay Spreckelsen, der in diesem Jahr an einer Teilnahme verhindert war.

Wie im Vorjahr bestand das Forum aus einem forschungsmethodisch ausgerichteten Vortrag mit anschließendem Kolloquium (12.03., 14.00-16.40 Uhr) und einem Doktorandenkolloquium (13.03., 9.00-10.30 Uhr).

Prof. Dr. Philipp Mayring (PH Ludwigsburg) referierte zunächst zum Thema „Qualitative Analyseansätze in der Lehr-Lernforschung“. Sein Beitrag zeigte Möglichkeiten und Probleme qualitativ orientierter methodischer Ansätze in der Lehr-Lernforschung auf. Ein Schwerpunkt lag auf der Diskussion von Beziehungen zwischen qualitativen und quantitativen Ansätzen.

Nach einem Überblick wurden im Vortrag zwei Forschungsstrategien näher erörtert:

- Die Fallanalyse stellt einen zentralen qualitativen Ansatz dar. Sie wurde insbesondere im Hinblick auf Systematisierbarkeit und die schrittweise Verallgemeinerung von Ergebnissen diskutiert.
- Die qualitative Inhaltsanalyse liefert Techniken zur systematischen, auch quantifizierbaren Auswertung offenen Materials (z.B. Beobachtungs- oder Interviewprotokolle). Grundlagen und Verfahren dazu wurden vorgestellt.

Im Forschungskolloquium erläuterte Herr Mayring anhand konkreten Datenmaterials (Lerntagebücher und offene Interviews) die Techniken qualitativer Inhaltsanalyse näher. Dabei bildeten die induktive Kategorienbildung und die deduktive Kategorienanwendung einen Schwerpunkt. Auf konkrete forschungsmethodische Fragen der Teilnehmer konnte eingegangen werden.

Das Doktorandenkolloquium im Rahmen der GDSU-Tagung fand inzwischen zum dritten Mal statt. Es bietet Doktoranden aus dem Bereich der Didaktik des Sachunterrichts die Möglichkeit, laufende Dissertationsvorhaben vorzustellen und zu erörtern. Für jeden Doktoranden standen ca. 30 Minuten zur Verfügung (15 Min. Vorstellung, 15 Min. Diskussion). Insgesamt referierten vier Doktoranden aus Weingarten, Münster und Hamburg über den Stand ihrer Arbeiten.

Die Teilnehmer des Forums (ca. 40) äußerten den Wunsch, auch auf den nächsten GDSU-Tagungen ein Forumsangebot zu forschungsmethodischen Fragen einzurichten. Auch das Interesse am Doktorandenkolloquium ist kontinuierlich gestiegen. Für die GDSU-Tagung im Jahr 2000 haben sich bereits eine Reihe von Interessenten gemeldet.

Der Vorsitzende der Kommission ist inzwischen mit der Bitte an den Vorstand herantreten, die Kommission um zwei weitere Personen zu erweitern: Prof. Dr. Walter Köhnlein, Hildesheim, und Dr. Andreas Hartinger, Regensburg. Dieser Bitte wurde vom Vorstand inzwischen entsprochen.

Auch auf der nächsten Jahrestagung in München wird die Tradition der Foren "Nachwuchsförderung / Forschung" fortgesetzt werden. Neben einem for-

schungsmethodischen Vortrag und einem anschließenden Kolloquium soll wieder ein Doktorandenkolloquium stattfinden.

Anmeldungen für das Doktorandenkolloquium 2000 in München können ab sofort an den Vorsitzenden der Kommission – Prof. Dr. Kay Spreckelsen, Universität-GH Kassel, Heinrich-Plett-Str. 40, 34132 Kassel – gerichtet werden (Anmeldeschluß: 01. März 2000).

Kornelia Möller

Arbeitsgruppe „Ausbildung von Sachunterrichtslehrerinnen und -lehrern in Hochschule und Studienseminar“

Bericht im Rahmen der Mitgliederversammlung 1999 in Bielefeld

Bisherige Aktivitäten: Eine Anfang 1998 durchgeführte Umfrage bei Lehramtsanwärterinnen und -anwärtern für das Fach Sachunterricht an den Studienseminaren Bielefeld und Minden verdeutlichte das Problem der Diskontinuität und des mangelnden Praxisbezugs in der Sachunterrichts-Lehrerbildung und stellte den Ausgangspunkt für die Arbeit der Arbeitsgruppe dar. Nach ersten Anlaufschwierigkeiten entstand zunächst auf der Basis schriftlicher Korrespondenz, seit 1999 auch im Rahmen gelegentlicher Arbeitstreffen ein Prozess der Klärung von fachlichen Positionen, Zielen und Arbeitsschwerpunkten.

Beiträge einzelner Mitglieder setzten Impulse zur Gestaltung der Foren innerhalb der GDSU-Jahrestagungen. Seit der Konstitution der AG im März 1998 ist die Anzahl der Mitarbeiter/innen auf 21 gestiegen.

Forum der AG im Rahmen der GDSU-Jahrestagung 1999 in Bielefeld: Das Problem der Diskontinuität und des mangelnden Praxisbezugs in der Sachunterrichts-Lehrerbildung führte zur Frage nach einem Qualifikationsprofil für Lehrer/innen und nach Möglichkeiten einer effizienten Professionalisierung.

Ursula Carle (Osnabrück) zeigte in ihrem Referat auf, wie die Entwicklung didaktisch-pädagogischer Handlungskompetenz gefördert werden kann, wenn die Lernfelder didaktisch-pädagogischer Erfahrungs- und Modellbildung (z. B. eigene Lernbiographie, Hochschulbildung, Unterrichtsgestaltung) intensiv miteinander verknüpft und die methodisch gestalteten Lehr-Lernprozesse von Lehrenden und Lernenden gemeinsam reflektiert werden.

Aus der Analyse einer Unterrichtseinheit leiteten Hans Peter Bergmann und Anne Gierse-Plogmeier Rückschlüsse auf die den (im schulischen Alltagshandeln kaum bewusstseinspflichtigen) Planungs- und Entscheidungsprozessen zugrundeliegende Lehrerqualifikationen und Ausbildungsanforderungen ab.

K. Meendermann (Münster) stellte das von Kornelia Möller initiierte Kooperationsprojekt des "Runden Tisches" in Münster als Beispiel für die wechselseitige Ergänzung von Kompetenzen aller drei Phasen der Lehrerinnenbildung im Sachunterricht vor.

Auf dieser Grundlage entwickelte sich eine rege Diskussion der Teilnehmer zu Fragen sachunterrichtsdidaktischer Handlungskompetenz und ihres Erwerbs in den drei Phasen der Lehrerinnenbildung. Die Dringlichkeit des Anliegens einer an berufspraktischen Qualifikationen orientierten Lehrerbildung für den Sachunterricht wurde von den Teilnehmern aus 1. und 2. Phase deutlich bestätigt.

Als Akzentsetzungen für die Weiterarbeit der Arbeitsgruppe wurden gefordert:

- die Weiterentwicklung der Qualifikationsbeschreibungen für Sachunterrichts-Lehrer/innen
- ein möglichst breit angelegter Austausch über die Organisation und den Stellenwert von Praktika im Sachunterrichts-Studium
- ein ebenfalls möglichst breiter Austausch über effektive Möglichkeiten des Qualifikationserwerbs

Derzeitige Arbeitsschwerpunkte: Diese Forderungen werden in der Arbeitsgruppe aufgegriffen und weitergeführt. Darüber hinaus ist eine erneute Umfrage zur Kontinuität und Effektivität in der zweiphasigen Ausbildung im Hinblick auf professionelles Handeln in differenzierterer Form und mit einer erweiterten Datenbasis zur Zeit in Vorbereitung.

Projekte und Modelle berufspraktisch orientierter Sachunterrichts-Lehrerbildung werden zur Veröffentlichung gesammelt. Beiträge sind willkommen!

Hans Peter Bergmann

Arbeitsgruppe „Sachunterricht und Umweltbildung“

Bericht im Rahmen der Mitgliederversammlung 1999 in Bielefeld

Im Berichtszeitraum (4/98-3/99) wurden folgende Aktivitäten durchgeführt:

1. Durchführung mehrerer Kleingruppentreffen zur Entwicklung und Diskussion relevanter Inhaltsfelder für nachhaltige Umweltbildung in der Grundschule (s. Beitrag von Helmut Gärtner / Gesine Hellberg-Rode im GDSU-Jahresband 1998 – Probleme und Perspektiven des Sachunterrichts 9).
2. Teilnahme an den Tagungen der DGfE-Kommission „Umweltbildung“, der Helmut Gärtner und Gesine Hellberg-Rode als Mitglieder angehören.
3. Vorbereitung und Durchführung eines Forums zur Umweltbildung anlässlich der GDSU-Jahrestagung 1999 in Bielefeld, an dem sich eine Reihe von Kollegen und Kolleginnen mit folgenden Kurzreferaten und Diskussionsbeiträgen aktiv beteiligt haben: Umweltbildung im Kontext nachhaltiger Entwicklung (Helmut Gärtner / Gesine Hellberg-Rode), Die Francke'schen Stiftungen zu Halle an der Saale und ihre Gärten (Hans-Joachim Schwier), Stellung von Umwelthandeln in Alltagssituationen (Dresel / Jäkel), In der Waldpädagogik nicht Neues? (Wilhelmi / Jäkel), Projekt: Unsere Herbstwanderung (Jürgen Rose).

4. In der anschließenden Diskussionsrunde wurden für die künftige Arbeit folgende inhaltliche Schwerpunkte festgelegt:

- Relevanz von Umweltwissen und Umwelthandeln
- Anforderungen an Umweltbildung im Kontext der Agenda 21
- Arbeit in Schulgärten und an außerschulischen Lernorten

Wer Interesse an diesen Schwerpunkten hat, Beiträge dazu liefern kann oder sich in anderer Form an der Diskussion beteiligen möchte, wird gebeten, mit der Sprecherin der AG Kontakt aufzunehmen: Dr. Gesine Hellberg-Rode, WWU, Institut für Didaktik der Biologie, Fliegerstr. 21, 48149 Münster, Tel.: 0251/833 9390, Fax: 833 1330 (Privatadresse: Auf der Horst 10, 48147 Münster, Tel.: 0251/ 56172, Fax: 56182).

Gesine Hellberg-Rode

Arbeitsgruppe „Philosophieren mit Kindern“

Bericht im Rahmen der Mitgliederversammlung in Bielefeld über das während der Jahrestagung 1999 durchgeführte Forum

Das Forum der Bielefelder Jahrestagung diente dazu, einige Beiträge aus dem Buchprojekt vorzustellen und zu diskutieren, das die Arbeitsgruppe seit 1997 verfolgt hat. Hans-Joachim Müller (Oldenburg) skizzierte einen Ansatz der Gesprächs-Didaktik unter dem Titel „Das Gespräch als Werkzeug und Werk“, in dem verschiedene Methoden der Gesprächsführung durch den gemeinsamen Nenner eines pädagogischen Sinnes verbunden sind. Ernst Kircher (Würzburg) berichtete von dem Projekt „Wie zuverlässig ist unsere Wahrnehmung?“, bei dem einer Grundschulklasse Sinnestäuschungen zur Erarbeitung des Platonischen Höhengleichnisses vor Augen geführt wurden. Karl Schilke (Kiel) stellte Ergebnisse aus einer Umfrage unter Kindern zum Thema „Ob Menschen von Affen abstammen?“ vor. Christine Höink (Minden) erzählte von einem (erfolgreichen) Versuch, Kinder bei der Gartenarbeit zur Nachdenklichkeit zu bewegen („... und manchmal denken wir darüber nach!“ Am Nachdenken orientiertes Handeln bei Gartenarbeiten mit Grundschulkindern).

Nachdem mit dem Buchprojekt eine erste Phase der Arbeit für diese Arbeitsgruppe abgeschlossen erscheint, wurde ein Moratorium erwogen; in anbetracht der bildungspolitischen Situation einiger Bundesländer, in denen das Verhältnis von „Philosophie-“ bzw. „Ethik-“ und Sachunterricht gerade entschieden wird, und angesichts des Interesses von Mitgliedern an einer Fortsetzung der Arbeit wird es nun aber auch in München 2000 ein Programm für diese Arbeitsgruppe geben. Neben den Diskussionen um die Gegenstände der beiden Vorträge sollen konkrete und ergebnisorientierte Projekte ins Auge gefaßt werden. Ich bitte die Interessierten um Vorschläge.

Ergänzender Hinweis: Inzwischen liegt das oben genannte Buch vor: Helmut Schreier (Hrsg.): Nachdenken mit Kindern. Aus der Praxis der Kinderphiloso-

phie in der Grundschule. Bad Heilbrunn, Klinkhardt 1999. 270 Seiten. Es enthält 14 Beiträge zu den drei Themenkomplexen, mit denen wir uns in der Arbeitsgruppe befaßt haben: Die Kunst, miteinander ins Gespräch zu kommen; Gegenstände des Unterrichts durch Nachdenken vertiefen; Die Suche nach Formen, die über das Gespräch hinausgehen.

Helmut Schreier

Berichte, Mitteilungen

Konferenz der Vorsitzenden Fachdidaktischer Fachgesellschaften (KVFF) – Sitzung zum Thema „Qualitätssicherung“

Am 28. und 29. Okt. 1999 fand in Salza u wieder eine Sitzung der KVFF statt, bei der auch die GDSU vertreten war. Thema war „Qualitätssicherung“. Den Ausgangspunkt stellte die Überlegung dar, daß die u.a. durch TIMSS ermittelten Unterrichts-Defizite an deutschen Schulen didaktischer Natur sind und somit als Herausforderungen für die Fachdidaktik verstanden werden müssen. Damit rücken die Fachdidaktiken am Ende des Jahrzehnts in den Mittelpunkt des Diskurses um das deutsche Bildungswesen. Um die spezifischen Beiträge der einzelnen Fachdidaktiken bezeichnen zu können, muß zunächst der Begriff der Qualität im Kontext von Lehre und Unterricht bestimmt werden. Einen Schlüssel, so wurde vorgeschlagen, könnte der Begriff des „anschlußfähigen Wissens“ bieten. Eine allgemein formulierte Konzeption rückt den Interessen-Begriff ins Zentrum: Es kommt darauf an, die vorhandenen Interessen der Kinder zu identifizieren, aufzugreifen und so auszubauen und zu erhalten, daß damit ein Beitrag zum sozialen Leben der Schule und zu dem der Gesellschaft geleistet wird.

In der Diskussion schwankten die Teilnehmenden zwischen zwei Zielvorstellungen: Sollte die Qualität von Unterricht in Begriffen von „Items“ erfaßt werden, wie sie etwa für die P.I.S.A. Studie zugrundegelegt werden, oder sollten „Dimensionen der Qualität von Unterricht“ erfaßt und beschrieben werden? Ein anderes Problem, das in der Diskussion eine Rolle spielte, war die Gefahr des Übergehens der „schweigenden Mehrheit“ der Schülerschaft, sobald „Qualität“ mit „Spitzenleistung“ gleichgesetzt wird. Die Frage, was „Qualität“ für die Mehrzahl der Schüler zu bedeuten habe, die nicht dem oberen Leistungsquartil zugehören, bleibt offen. Am Ende stand der Beschluß, die Diskussion um Qualität anhand der Frage „Was ist (in meinem Fach) guter Unterricht?“ im Frühjahr fortzusetzen.

Interessant aus Sicht der GDSU sind bestimmte Analogien zwischen der Qualitäts-Debatte der KVFF und unserem Elementaria-Projekt. Die Problematik

scheint gewissermaßen in der Luft zu liegen. Auch wenn die TIMS-Studie die Grundschule nicht einbezogen hat, so liegt doch die Blickrichtung, die sich als Folge der Studie auf die Qualitätssicherung fokussiert, in unserem Interesse.

Helmut Schreier

Wurzeln, Entwicklungen und Perspektiven der Schulgärten und des Schulgartenunterrichts in Deutschland

3. Forschungstagung der Arbeitsgruppe „Schulgartenunterricht“ der GDSU

Am 25. und 26. Juni 1999 fand an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Fachbereich Erziehungswissenschaften, in den Franckeschen Stiftungen die 3. Forschungstagung statt. Sie setzte die Arbeit der ersten beiden Tagungen (Köthen 1995, Dresden-Pillnitz 1997) fort und verwies bereits auf die 4. Tagung, die für 2001 in Potsdam vorgesehen ist. Insgesamt waren Teilnehmer/innen aus acht Bundesländern vertreten, was auf zunehmendes Interesse und Bereitschaft zur Mitarbeit in der Arbeitsgruppe schließen läßt.

Der Direktor der Franckeschen Stiftungen zu Halle, Herr Prof. Dr. Raabe, begrüßte die Teilnehmer der Tagung. Er ging dabei auf die Entwicklung der Franckeschen Stiftungen ein, skizzierte Höhen und Tiefen ihrer Geschichte und gab einen optimistischen Ausblick in die Zukunft. Er – selbst engagierter Förderer des Garten- und Umweltgedankens in den Stiftungen – betonte die Notwendigkeit und Richtigkeit des thematischen Vorhabens der Forschungstagung.

Die Präsidentin der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. (DGG), Gräfin Sonja Bernadotte, wünschte in ihrem schriftlichen Grußwort den Teilnehmern „echte Zukunftsvisionen“ und erhoffte sich eine Antwort auf die Frage, welche neuen Aufgaben und Funktionen dem Schulgarten in den nächsten Generationen zukommen. Weitere Grüße und Wünsche kamen vom Vorstand der GDSU, von der Pädagogischen Akademie des Bundes in Tirol, Innsbruck, sowie von Herrn Kees Both, Amersfoort, Niederlande.

Die folgenden Beiträge wurden in fachlicher Breite und Tiefgründigkeit zwischen Theorie und Praxis vorgestellt:

- Vision und Wirklichkeit des Franckeschen „Pflanzgartens“ vom Lehren und Lernen in den Franckeschen Stiftungen am Ende des 20. Jahrhunderts (Hans-Joachim Schwier, Halle)
- Kategoriale Bildung im Schulgarten (Hartmut Giest, Potsdam)
- Zum erweiterten Schulgartenbegriff (Michael Plesse, Neubrandenburg)
- Von der Wiederentdeckung der Sinne im Schulgarten (Steffen Wittkowske, Dresden)
- Der naturnahe Schulgarten – eine historisch-perspektivische Sicht auf die Notwendigkeit der Schaffung eines ökologischen und ethischen Bewußtseins (Gisela Koch, Cottbus)

- Von der Lehreraus- und -weiterbildung in den Schulgärten – dargestellt am Schulprojekt „Hochbeet“ (Isolde Weber, Halle)
- Schulgartenwettbewerbe in Deutschland – von der Idee bis zur Preisvergabe (Hans-Joachim Schwier, Halle; Dagmar Schlüter, Erfurt; Steffen Wittkowske, Dresden)

Alle Beiträge sowie weitere Diskussionsergebnisse werden in einem Tagungsband, der im Frühjahr 2000 erscheinen wird, veröffentlicht.

Die am 26. Juni 1999 durchgeführte Exkursion zur BUGA nach Magdeburg vervollständigte auch inhaltlich das Tagungsvorhaben, Theorie und Praxis in harmonischer Weise zu verbinden. Die teilweise individuelle, weil interessenbezogene Besichtigung der BUGA durch die Tagungsteilnehmer war beabsichtigt.

Aus der Tagung lassen sich folgende Schlußfolgerungen ziehen:

- Der Forschungs- und Lerngegenstand Schulgarten / Schulgartenunterricht ist so facettenreich, daß seine Zielstellungen, Inhalte und Organisationsformen neue Kategorien erschließen, neue Bildungswerte erwarten lassen.
- Forschungsinhalte sollten auch weiterhin die Wurzeln, Entwicklungen und Perspektiven der Schulgärten und des Schulgartenunterrichts berücksichtigen sowie neue Medien und Lernortvariabilität unbedingt mit einbeziehen.
- Die in der gegenwärtigen Schul- und Hochschulpraxis, besonders in den neuen Bundesländern, erkennbaren positiven Entwicklungen im Herangehen an die Bildungsnotwendigkeit im Schulgarten i.w.S. sollten in ihren Stärken personell und institutionell gebündelt werden (z.B. Kategoriale Bildung im Schulgarten und lernortbezogene Schulgartenausbildung in Universitäten).
- Die Lernorte Schulgarten und Schulgelände sowie die Erarbeitung ihrer curricularen Zielsetzungen und Inhalte stellen zwingend weitere Untersuchungen in Aussicht. Dabei sind Erfahrungen aus allen Bundesländern und ausgewählten europäischen Ländern zu berücksichtigen. Die Erarbeitung der Ergebnisse in ein Gesamtcurriculum wäre dann der nächste Schritt.
- Schulgartenwettbewerbe in den Bundesländern und darüber hinaus sind Ergebnis, Ziel oder/und Weg zur Verstärkung der Öffentlichkeitswirksamkeit, der Sensibilisierung der Kinder, Heranwachsenden, Eltern und Politiker für mögliche „Wege zur Naturerziehung“, die zukunftsorientiert und nachhaltig beschritten werden sollten.
- Ergebnisse und Visionen dieser 3. Forschungstagung in Halle sollten „Ideengeber“ für die weitere Arbeit in der GDSU sein und in der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft (DGG) die „Wege zur Naturerziehung“ inhaltlich verbreitern. Damit könnte auch der Lobbyentwicklung des Schulgartens und des Lehrens und Lernens in ihm im positiven Sinn entsprochen werden.

Hans-Joachim Schwier

Änderungsanzeige für die Unterlagen der GDSU

Name: _____ Akad. Grad(e): _____

Vorname: _____ Titel: _____

Privatanschrift: _____

Tel.: _____

Dienststelle/-anschrift: _____

Tel.: _____ Fax: _____ Bundesland: _____

E-Mail: _____

Arbeitsschwerpunkte:

Art der Mitgliedschaft (bitte ankreuzen):

- Einzelmitglied (W) 75,- Einzelmitglied (0/neue Bundesländer) 60,-
 Stud. Mitglied 30,- Institutionen, Verbände, Verlage etc. 150,-

Die folgenden Informationen zur Person werden in eine Mitgliederliste aufgenommen, die allen GDSU-Mitgliedern zugänglich ist: Name, Vorname, Titel, Institution, Dienstanschrift, Bundesland, Diensttelefon, Fax, Privatanschrift, Privattelefon, E-Mail, Arbeitsschwerpunkte.

Ort, Datum	Unterschrift
	(bei Institutionen auch Stempel)

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die „Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e.V.“, meinen jeweiligen Jahresbeitrag bis auf Widerruf von dem folgenden Konto abzubuchen:

Konto-Nr.: _____ BLZ: _____

Kreditinstitut: _____

Name des Kontoinhabers: _____

..... Ort, Datum Unterschrift
---------------------	-----------------------

11/99

- Ich bitte um Übersendung einer Bestätigung des abgebuchten Jahresbeitrags.

Änderungsanzeige bitte senden an: GDSU-Geschäftsführung, Prof. Dr. D. Cech, Hochschule Vechta, Postfach 15 53, 49364 Vechta. Fax: 04441/1564 oder 15444

Anschriften des Vorstandes

Prof. Dr. Dr. h. c. Helmut Schreier (1. Vorsitzender)
 Universität Hamburg, FB Erziehungswissenschaft,
 Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg
privat: Horandstiege 36B, 22559 Hamburg

☎ 040/42838 4743
 Fax: 040/42838 2112

☎ 040/811 289
 Fax: 040/817 323

Prof. Dr. Hans-Joachim Schwier (2. Vorsitzender)
 Universität Halle-Wittenberg, Institut für Grund-
 schulpädagogik, Franckeplatz 1, 06110 Halle/S.
privat: Querallee 8, 06366 Köthen/Anh.

☎ 0345/552 3890
 Fax: 0345/552 7243

☎ 03496/214 981

Prof. Dr. Diethard Cech (Geschäftsführer)
 Hochschule Vechta, IED, Sachunterricht,
 Postfach 15 53, 49364 Vechta
privat: F.-Oberborbeck-Str. 27, 49377 Vechta

☎ 04441/15 242
 Fax: 04441/15 464
 oder 15 444

☎ 04441/81 701

Prof. Dr. Gerhard Löffler
 Universität Bielefeld, Didaktik der Physik,
 Universitätsstr. 25, 33613 Bielefeld
privat: Winterbrinkstr. 41, 33699 Bielefeld

☎ 0521/106 6131
 Fax: 0521/106 2961

☎ 05202/44 76

Prof. Dr. Ute Stoltenberg
 Universität Lüneburg, Sachunterricht,
 Scharnhorststr. 1, 21335 Lüneburg
privat: Lepsiusweg 21, 22587 Hamburg

☎ 04131/78 1721
 Fax: 04131/78 2767

☎ 040/863 819

Prof. Dr. Joachim Kahlert (kooptiert)
 Universität München, Inst. f. Grundschulpädagogik
 und -didaktik, Leopoldstr. 13, 80802 München
privat: Ambacher Str. 9 a, 81476 München

☎ 089/2180 5101
 Fax: 089/2180 5104

☎ 089/7507 9870

Impressum:

GDSU Info

Herausgeber:

Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e. V. (GDSU)
 Geschäftsstelle: Prof. Dr. Diethard Cech, Hochschule Vechta

Bankverbindung: Postbank Hamburg
 Konto Nr. 771943-205, BLZ 200 100 20

Vorsitzender:

Prof. Dr. Dr. h. c. Helmut Schreier, Universität Hamburg

Redaktion:

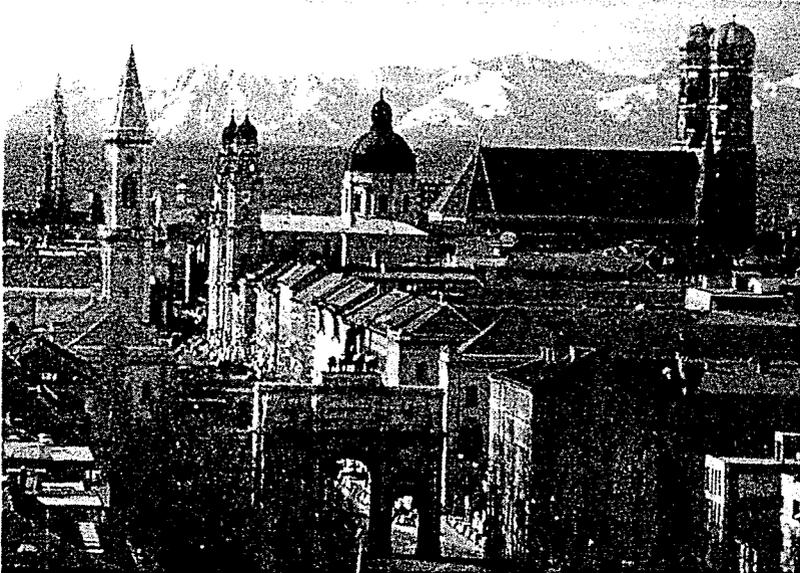
Prof. Dr. Diethard Cech, Hochschule Vechta

Die Verantwortung für den Inhalt der einzelnen Beiträge in diesem GDSU Info liegt bei der Redaktion bzw. bei den genannten Autorinnen und Autoren.

Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e. V.

Jahrestagung 2000 in München

Veranstaltungsübersicht



**WISSEN, KÖNNEN UND VERSTEHEN –
von der Herstellung ihrer Zusammenhänge im
Sachunterricht**

09. bis 11. März 2000



Universität München
Lehrstuhl für Grundschulpädagogik
und Grundschuldidaktik

GD

SU

Zum Tagungsthema

WISSEN, KÖNNEN UND VERSTEHEN –

Von der Herstellung ihrer Zusammenhänge im Sachunterricht

Sachunterricht soll „sachliches Wissen, Verstehen und kompetentes Handeln“ der Kinder fördern (GDSU Positionspapier). Um kompetent zu handeln („Können“), ist man auf Wissen angewiesen. Wissen wiederum eröffnet neue Möglichkeiten des Handelns. Verstehen bedeutet – um eine von verschiedenen Auffassungen herauszugreifen – , daß Handlungserfahrungen und Beobachtungen stimmig auf Wissen zurückgeführt werden.

Die handelnde Auseinandersetzung mit der Umwelt und die aufmerksame Beobachtung von Ereignissen und Sachverhalten kann jene Diskrepanzen zwischen erwartetem und tatsächlichem Ereignis zu Bewußtsein bringen, die irritieren und dadurch die Motivation hervorrufen, verstehen zu wollen. Für die Didaktik des Sachunterrichts stellen sich unter anderem die folgenden Fragen:

- Welche Merkmale soll Wissen aufweisen, das im Sachunterricht vermittelt wird? Wie soll Wissen angeboten und wie kann an vorhandenes Wissen angeknüpft werden, damit Können erweitert und Verstehen möglich wird?
- Was gilt aus der Perspektive des Sachunterrichts als Können, das anzustoßen, zu fördern, zu ergänzen sich lohnt?
- Elementares Wissen hängt mit den Kenntnissen zusammen, elementares Können mit den Fähigkeiten. Verstehen ist demgegenüber komplex. Es baut auf Wissen und Können auf. Kann die Herstellung des Zusammenhangs zwischen Wissen und Können einerseits und Verstehen andererseits systematisch entwickelt (und durch Beispiele illustriert) werden?

Die Tagung ist so organisiert, daß Gelegenheit und Zeit zur Verfügung stehen, die Auseinandersetzung über diese Fragen zu führen.

Zum Tagungsangebot

Schreier, Helmut: Einführung in die Thematik

Plenarvorträge:

Rang, Adalbert; Universität Amsterdam: Wissen und Verstehen in pluralistischer Einstellung – Produktive Chance oder fauler Kompromiß?

Hammes, Otto; Erziehungsministerium Jakarta, Indonesien: Systementwicklung zur Verbesserung des Sachunterrichts – Beispiel Indonesien

Beiträge aus dem gastgebenden Institut:

Kahlert, Joachim: Lehrerbildung – Sachunterricht an der LMU München

Speck-Hamdan, Angelika und Studierende: Lernwerkstatt der LMU München

Tutoren: Kurzvorstellung des Tutorenprogramms

Avila, Michael: Einblicke in das Projekt MIGUEL – Medienkombination in grundschulrelevanten und erfahrungsoffenen Lernumgebungen

Foren:

Forum der AG „Sachunterricht und Umweltbildung“ und der AG „Schulgartenunterricht“
Leitung: Hellberg-Rode, Gesine / Gärtner, Helmut / Schwier, Hans-Joachim

Forum der AG „Philosophieren mit Kindern“
Leitung: Schreier, Helmut / Müller, Hans-Joachim

Forum der Kommission „Nachwuchsförderung / Forschung“
Leitung: Möller, Kornelia / Spreckelsen, Kay

Forum der AG „Ausbildung von Sachunterrichtslehrerinnen und -lehrern in Universität und Studienseminar“
Leitung: Bergmann, Hans Peter / Gierse-Plogmeier, Anne

Forum „Wissenschaftstheoretische Positionen in der Didaktik des Sachunterrichts“
Leitung: Glumpler, Edith

Vorträge:

Arndt, Silke; Schwier, Volker; Universität Bielefeld: Politisches Wissen und gesellschaftliche Handlungsfähigkeit von Kindern – Ein- und Ausichten einer Politikorientierung im Sachunterricht

Diekmann, Jutta; Martinschule Bielefeld: Handlung und Reflexion im gegenwärtigen Sachunterricht

Drechsler, Beate / Gerlach, Simone; Universität Frankfurt/M.: Naturwissenschaftliche Bildung im Sachunterricht – Problembereich bei Grundschullehrkräften

Gärtner, Helmut; Pädagogische Hochschule Erfurt / Hellberg-Rode, Gesine; Universität Münster: Wissen, Verstehen und Handeln als Perspektiven innovativer Umweltbildung

Gläser, Eva; Technische Universität Braunschweig: Vorstellungen von Grundschulkindern zu sozialer Ungleichheit

Kaiser, Astrid; Universität Oldenburg: Soziales Lernen im Spannungsfeld zwischen Wissen über soziale Prozesse, Verstehen sozialer Beziehungen und Entwicklung von Handlungskompetenz

- Köhnlein, Walter; Universität Hildesheim:* Was heißt und wie kann „Verstehen lehren“ geschehen?
- Kurowski, Ewald; Universität Köln:* „Produktives Denken-Können“ im Sachunterricht gezielt fördern – in einem unterrichtlichen Trainingsprogramm gemeinsam mit Kindern angewandt
- Lück, Gisela; Universität Kiel:* Von gesättigten Lösungen und reaktionsfreudigen Verbindungen. Wenn die unbelebte Natur im Sachunterricht beseelt wird
- Marquardt-Mau, Brunhilde; IPN an der Universität Kiel:* Sachunterricht in der „Wissensgesellschaft“ – Konsequenzen für die naturwissenschaftlich orientierte Grundbildung
- Möller, Kornelia; Universität Münster:* Unterrichtsqualität und Wissenserwerb im naturwissenschaftsbezogenen Sachunterricht – normative und methodische Überlegungen
- Prote, Ingrid; Studienseminar Wetzlar:* Soziales und politisches Handeln im Sachunterricht – die soziale Dimension von Wissen, Können, Verstehen
- Reinhoffer, Bernd; Pädagogische Hochschule Ludwigsburg:* Anfangsunterrichts-Lehrkräfte gewichten den Sachunterricht
- Riemann, Sabine; Pädagogische Hochschule Erfurt:* Kindzentrierte Gespräche im Sachunterricht
- Schaub, Horst; Universität Hildesheim:* Konzepte des Sachunterrichts zur Entwicklung eines ökologischen, kosmopolitischen und interkulturellen Weltverständnisses bei Grundschulkindern
- Werkstatt/Unterrichtsmodelle/Posterausstellung:**
- Duismann, Gerhard; Universität Hamburg / Plickat, Dirk; Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel:* Fliegen – Von Technik wissen, Handeln können, Phänomene verstehen
- Eigenbrod, Ute; Grundschule Strohbrück (IPTS) / Schilke, Karl; IPN an der Universität Kiel:* Ein neues Sachbuch für Kinder
- Schüler, Henning; Universität-GH Siegen:* Die Ferne ist grad‘ nah genug: Mit Kindern auf Walfang

Weitere Veranstaltungen:

Als Abendveranstaltung am Donnerstag, 09.03.2000, ist ein Empfang durch die Stadt München im Rathaus und ein gemeinsames Abendessen im „Weisses Bräuhaus“, Tal 7, 80331 München vorgesehen. **Unbedingt beachten: Anmeldung ist erforderlich bis zum 15.12.1999 (siehe Seite VII).**

Programmübersicht

Donnerstag, 09. März 2000

ab 12.00	Anmeldung im Tagungsbüro
14.00 – 15.00	Eröffnung, Begrüßung, Einführung in die Thematik
15.00 - 15.45	Plenarvortrag Adalbert Rang
15.45 - 16.30	Pause
16.30 - 17.00	Beiträge aus dem gastgebenden Institut
18.30 - 20.00	Empfang durch die Stadt München, Rathaus
ab 20.00	Geselliger Abend im „Weisses Bräuhaus“

Freitag, 10. März 2000

9.00 - 10.30	Vorträge	12.30 - 14.00	Mittagspause
10.30 - 11.00	Pause	14.00 - 16.30	Foren
11.00 - 12.30	Vorträge	16.30 - 17.00	Pause
17.00 - 20.00	GDSU-Mitgliederversammlung		
ab 20.00	zur freien Verfügung; Informationen über kulturelle Angebote: www.muenchen-tourist.de ; Veranstaltungskalender März kann ab 20.02.2000 bezogen werden: Landeshauptstadt München, Fremdenverkehrsamt, Postfach, 80313 München		

Sonnabend, 11. März 2000

8.30 - 10.30	Foren, Werkstatt, Posterausstellung, Unterrichtsmodelle
10.30 - 11.00	Pause
11.00 - 11.45	Plenarvortrag Otto Hammes
11.45 - 13.00	Abschlußplenum
13.00	Tagungsende

Reservierung von Hotels in München

Die GDSU übernimmt keine Reservierung von Hotelzimmern. Bitte nutzen Sie die beiliegende Karte des Fremdenverkehrsamtes der Stadt München (Tel.: 089/23 33 02 35 oder 37; Fax: 089/3 33 02 33).

Unbedingt beachten: Der Einsendeschluß ist auf der Karte verzeichnet. Melden Sie sich so frühzeitig wie möglich an! Nur so kann Ihnen ein Zimmer in der Nähe des Tagungsgebäudes reserviert werden.

Übernachtungsmöglichkeit für Studierende; Selbstinformation per Internet: www.muenchen-tourist.de/deutsch/jugend/muenchen-jugend-einleitung.htm; www.muenchen-tourist.de (die Jugendseiten); www.muenchen.de

Organisatorisches

Ausführliches Programm Das ausführliche Programmheft mit Kurzfassungen der Vorträge und Hinweisen zu den Foren steht etwa ab **Mitte Februar 2000** zur Verfügung und wird den Mitgliedern der GDSU zugesandt.

Interessenten erhalten das Programmheft beim Geschäftsführer der GDSU: Prof. Dr. Diethard Cech, Hochschule Vechta, Postfach 15 53, 49364 Vechta.

Tel.: 04441/15 242, Fax: 04441/15 464 oder 15 444, E-mail: diethard.cech @ uni-vechta.de

Anmeldung zur Tagung Anmeldungen sind erforderlich für den Empfang durch die Stadt München und den **geselligen Abend** im „Weisses Bräuhaus“ (Anmeldeschluß: **15. Dez. 1999**, siehe Seite VII).

Eine **Anmeldung** nur zur Tagung ist dringend erwünscht bis zum **01. Febr. 2000** (siehe Seite VII).

Zu Tagungsbeginn: Die Teilnehmerinnen/Teilnehmer zahlen die Gebühren im Tagungsbüro und erhalten eine Bestätigung.

Tagungsgebühren	Mitglieder der GDSU	DM 30,-- (Stud. frei)
	Nichtmitglieder	DM 75,-- (Stud. 10,--)

Örtliche Tagungsleitung	Prof. Dr. Joachim Kahlert	Tel.: 089/2180 5101
		Fax: 089/2180 5104

Tagungsbüro	Marianne Ebner	Tel.: 089/2180 5101
--------------------	----------------	---------------------

Anschrift GDSU Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e.V.
c/o Universität München, Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik, Leopoldstr. 13, 80802 München

Informationen zur Jahrestagung sind ab Anfang Dezember 1999 im **Internet** abzurufen: www.uni-vechta.de.

Eine Anerkennung der **Tagung als Lehrerfortbildung** erfolgt in der Regel in allen Bundesländern, wenn dienstliche Belange nicht entgegenstehen.

Anmeldung zur GDSU-Tagung vom 09. - 11. März 2000 in München

Hinweise:

- * Für jede Person bitte eine separate Anmeldung ausfüllen. Wenn nötig, diese Vorlage kopieren.
- * Eine Anmeldung zum **Empfang** durch die Stadt München und zum **geselligen Abend** im „Weisses Bräuhaus“ am Donnerstag (09.03.2000, ab 18.30 h) ist **erforderlich**, um rechtzeitig die Platzreservierung vornehmen zu können. **Spätester Termin: 15. Dez. 1999.**
- * Eine Anmeldung nur zur **Tagung** ist dringend erwünscht bis zum **01. Febr. 2000**, um eine Planungsunterlage zu gewinnen.

Anmeldung zur Tagung:

- Ich melde mich verbindlich zur Tagung an.

Anmeldung zum Empfang durch die Stadt München:

- Ich melde mich verbindlich zum Empfang an.

Anmeldung zum geselligen Abend:

- Ich melde mich verbindlich zum geselligen Abend im „Weisses Bräuhaus“ an und wähle das folgende Menü:
- Für Vegetarier: „wild, ohne Wild“ – Spinatspätzl, Käsnockerl, Schwenkkartoffeln, Tagesgemüse, Grilltomate, Rahmchampignons DM 18,90
 - ½ Schweinshax'n mit Krusperl gebraten, mit hausgemachtem Kartoffelknödl und Spreckkrautsalat DM 20,90
 - Ochsen-Tafelspitz gesotten „Wiener Art“ (mit Markscheiben), gerösteten Kartoffeln und Apfelkren DM 25,90
 - Ich kann mich noch nicht entscheiden und wähle nach der Tageskarte.

Name

Anschrift

.....

Datum

Unterschrift

Anmeldung bitte einsenden oder faxen an: Prof. Dr. Joachim Kahlert, Universität München, Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik, Leopoldstr. 13, 80802 München; Fax: 089/2180 5104

